

SCHAUBILD 1

konzept:

die freiform liegt im naturnahen umfeld und schmiegt sich zwischen wasser und wiesen, baumgruppen und waldflächen an das sanft fließende gelände. die kubatur entwickelt sich aus der adaption des violinschlussets und manifestiert, ähnlich einem gigantischen fussabdruck, die zukünftige nutzung auf dem gelände. in diesem konzeptionellen gerüst umschließen und schützen die kleineren, dienenden räume der hülle das eingeschriebene volumen, den inhalt. hier entwickeln sich die lehrräume mit ihren verschiedenen höhen und füllen so um grüne innenhöfe, verglasten fugen und terrassen das innere des gebäudes. die hülle gliedert sich horizontal in notenlinien und geschosshohen notenzeilen, instrumentiert so über den takt der fenster die dynamik der formgebung. die brucknersche terrassendynamik des östlichen innenhofs ist ein eher weit hergeholteltes zitat.

erschließung:

das gebäude erhält im norden wie im süden über dem luftraum des untergeschosses jeweils einen brückenartigen eingang. die kammermusikäle können über die eingestellte wendeltreppe unabhängig erschlossen werden. die bibliothek im obersten geschoss ist auch aussenhalb der öffnungszeiten über das westliche treppenhaus nutzbar. fussläufig ist das gelände von der hagenstrasse und schätzen die kleineren, dienenden räume der hülle das eingeschriebene volumen, den inhalt. hier entwickeln sich die lehrräume mit ihren verschiedenen höhen und füllen so um grüne innenhöfe, verglasten fugen und terrassen das innere des gebäudes. die hülle gliedert sich horizontal in notenlinien und geschosshohen notenzeilen, instrumentiert so über den takt der fenster die dynamik der formgebung. die brucknersche terrassendynamik des östlichen innenhofs ist ein eher weit hergeholteltes zitat.

entwurf:

kleine und große räume werden von fluren, brücken und galerien erschlossen die sich wechselseitig zur halle und nach aussen, zu grünen innenhöfen, verglasten fugen und terrassen öffnen. seminarräume im grünen. tanzsäle, hōrsaal und ensambleräume mit aussenterrassen und offenen flurbalkonen. das schauspiel kann zum foyer hin geöffnet werden. die darüber liegende orgel sollte, als medium des namensgebers, zur eingangshalle verglast werden. die gastronomie liegt zentral am eingang und kann das foyer, den konzertsaal und den aussenbereich bedienen.

aussenanlagen:

wie ein stein wellen im wasser, so erzeugt das gebäude die fließenden formen in den aussenanlagen. der eingangsbereich mit sitzplätzen am seerosenteich und die eingeschnittenen grünen fugen zwischen den baumgruppen orientieren sich zum donautal. ein fusswegnetz erschließt den campuspark und verbindet diesen mit den angrenzenden öffentlichen verkehrsflächen.

hülle/konstruktion:

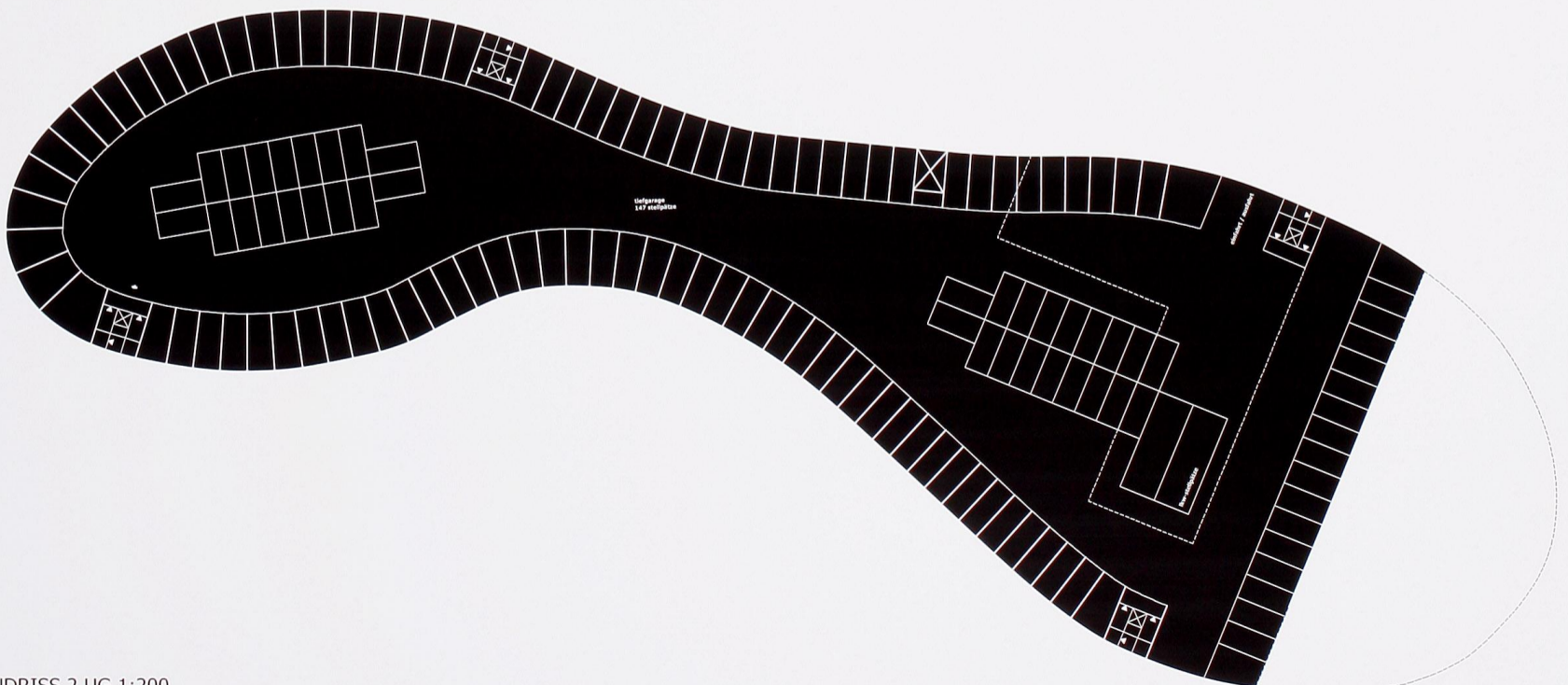
das gebäude soll als stahlbetonbau in konventioneller skelettbauweise ausgeführt werden. die obergeschosse werden als ploten-regelassade durch transparente und opake glasflächen strukturiert. das dach wird teilweise extensiv begrünt und gliedert sich in einen wechsel von umlaufendem geschlossenen ring mit eingeschnittenen höfen und dachoberlichtern über fluren und halle. von hier strömt tageslicht über die eingeschnittenen luft Räume in alle geschosse.



ANSICHT NORD 1:200



LAGEPLAN 1:500



GRUNDRISS 2.UG 1:200



SCHAUBILD 2

ökonomie + ökologie:

die kompaktheit des gebäudes, sowie die klare gebäudestruktur, lassen günstige werte für herstellung und unterhalt erwarten. das sehr gute a/v-verhältnis von unter 0,25 im zusammenspiel mit den gewählten fasadenmaterialien glas und aluminium lässt insgesamt niedrige unterhaltskosten erwarten. die gesamte ausbaustruktur des gebäudes basiert auf dem grundprinzip der vereinfachung gleicher einzelelemente. im rahmen der erichtung des gebäudes sollen überwiegend materialien und konstruktionen eingesetzt werden, die einen hohen grad der vorfertigung ermöglichen und somit bauzeit- und kostenminimierung ermöglichen. ein weiteres ziel ist die vermeidung von überhitzung im sommer und in den übergangszeiten, indem ein aussienliegender, wartungsarmer sonnenschutz durch den einatz von innovativer und energieeffizienter technik wo es notwendig wurde, erhält der bauherr ein sehr ökologisches und nachhaltiges gebäude. die wärme- und kälteversorgung des gebäudes teilt sich auf verschiedene systeme auf.

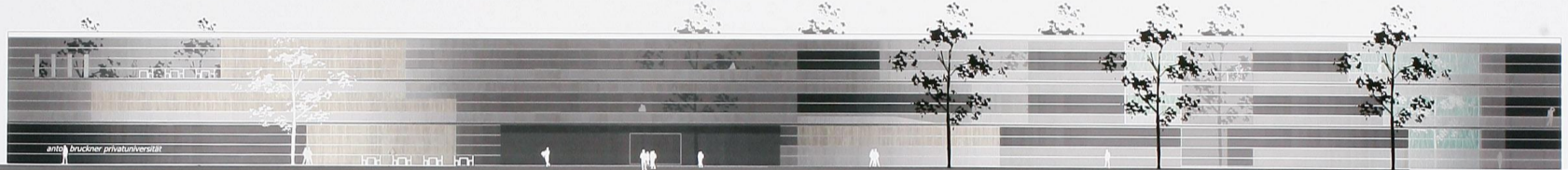
energie- und technikkonzept:

bei der ausarbeitung des energie- und technikkonzeptes für den neubau der anton bruckner privatuniversität wurde ein besonders hoher stellenwert auf die nachhaltigkeit und den einatz regenerativer energien gelegt. es wurde daraufhin optimiert, ein sehr hochwertiges gebäude mit sehr geringen energiekosten zu erhalten. das energiekonzept berücksichtigt zudem die thematik der lebenszykluskosten. durch den einatz von innovativer und energieeffizienter technik wo es notwendig wurde, erhält der bauherr ein sehr ökologisches und nachhaltiges gebäude. die wärme- und kälteversorgung des gebäudes teilt sich auf verschiedene systeme auf.

im vordergrund steht in erster linie der einatz von regenerativen energien. so wird die bodenplatte des neubaus thermisch aktiviert (geothermierung), die aus dem untergrund gewonnene energie wird über eine reversible wärmepumpe als direkt verwertbare heiz- und kühlenergie zur heizung und kühlung des gebäudes zur verfügung gestellt. im winter erzeugt die reversible wärmepumpe nieder-temperaturwärmee durch den entzug von umwärmee aus dem untergrund (bodenplatte), im sommer wird die überschüssige wärme aus der gebäudekühlung direkt (über freie kühlung) in den untergrund geleitet. besonders wirtschaftlich lässt sich die freie kühlung (kühlung direkt über bodenplatte) darstellen.

das energiekonzept des neubaus wurde dahingehend optimiert, dass ein teil des wärmebedarfs des neubaus über die nutzung der abwärme der edv gedeckt werden kann. die auskopplung der abwärme stellt einen sehr wirtschaftlichen betriebs der rückkühlung sowie eine „kostenlose“ wärmequelle für den neubau dar und erhöht zudem die gesamtenergieeffizienz der kälteaggregate der edv-server dar. in den auslobungsunterlagen wurde gefordert, dass ein teil der notwendigen energie über solartermie sowie photovoltaik bereitgestellt wird. so wurde im entwurf semitransparente photovoltaikmodule in den glasflächen integriert und thermische sonnenkollektoren für die wärwasserbereitung auf den opaken dachflächen installiert.

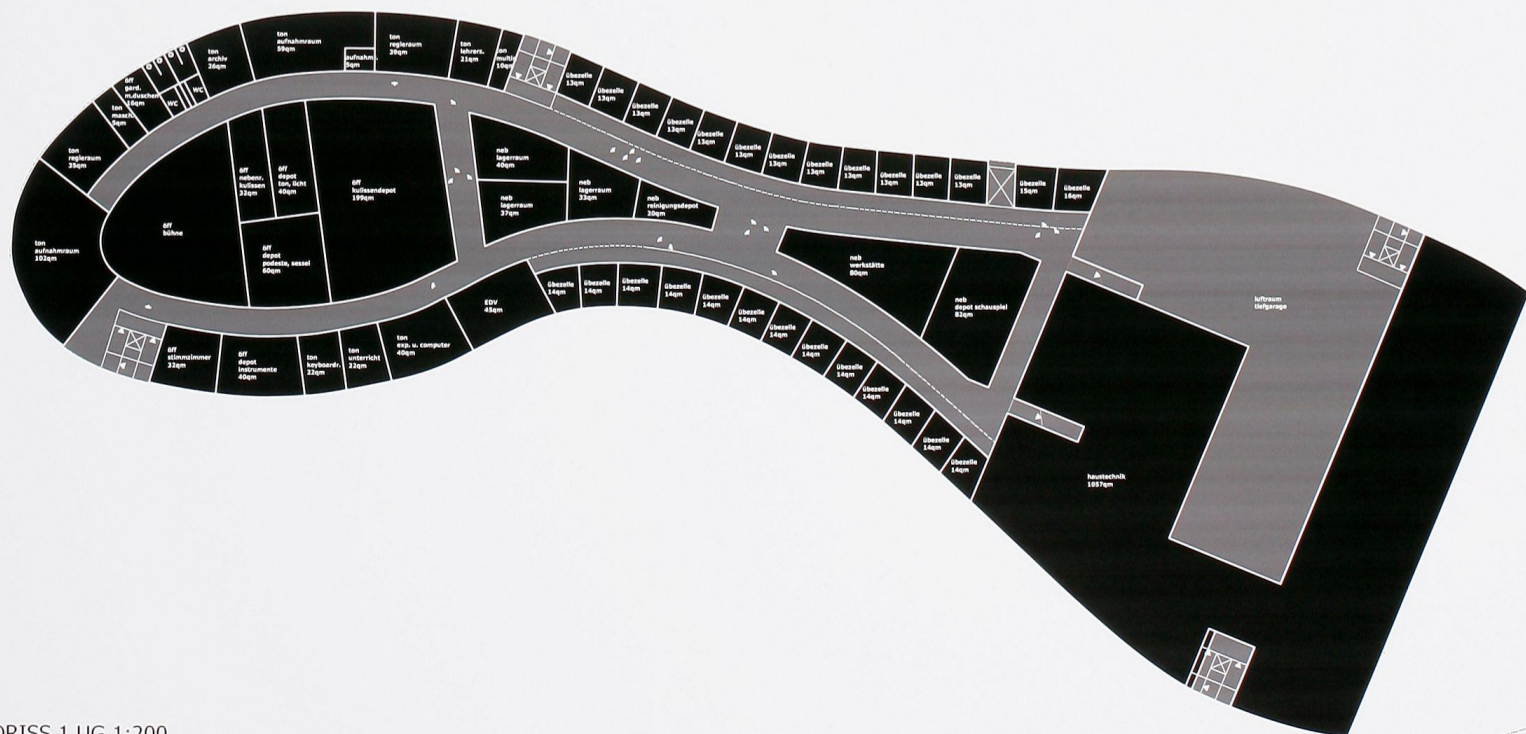
zur spitzlastabdeckung sowie zur versorgung der hochtemperaturverbraucher mit wärme wird die fernwärme aus der bestehenden fernwärmenetz verwendet. vorgesprache mit dem lokalen versorgungsunternehmen (linz ag) wurden zu energieversorgungen sowie versorgungsmöglichkeiten durchgeführt. die raumtemperierung der büroflächen erfolgt über statische heizflächen im fasadenbereich. an die fasade angrenzende räume werden soweit dies technisch möglich ist über fensterlüftung be- und entlüftet. nutzungsbereiche welche nicht natürlich be- und entlüftet (z.b. konzertsaal...) werden können, erhalten eine raumlüftungstechnik mit hocheffizienter 2-stufiger wärmerückgewinnung. die zuluft für die rit-anlagen wird über einen erd-ansaugkanal vorkonditioniert (kühlung im sommer, heizung im winter, bypass übergangszeit) und somit heiz- und kühlenergie reduziert. der neubau der anton bruckner privatuniversität mit seiner innovativen technik und dem einatz von regenerativen energieträgern spiegelt mit diesem energie- und technikkonzept ein gebäude mit einer sehr hohen energieeffizienz wieder.



ANSICHT SÜD 1:200



GRUNDRISS EG 1:200



GRUNDRISS 1.UG 1:200

